

## Strasse von Aquileja nach Celeia und Petovium.

### A. Auf der peutingерischen Tafel.

Aquileja XIV. M. (Millia) P. (Passuum) (Tausend Schritte). Aquileia.

Ponte sonti XV. M. P. . . . .	Die Brücke über den Lisonzo zu Görz.
Fluvio Frigido XXII. M. P. . . . .	Wippach, südlich an den julischen Alpen.
In Alpe Julia V. M. P. . . . .	Das Posthaus auf der Alpe.
Longatico VI. M. P. . . . .	Logatniz oder Loitsch.
Nauporto XII. M. P. . . . .	Oberlaibach.
Emona IX. M. P. . . . .	Laibach.
Savo Fluvio XI. M. P. . . . .	Uebergang über den Savefluß.
Ad Publicanos VI. M. P. . . . .	Podpetsch.
Adrantes XXXVIII. M. P. . . . .	St. Oswald am Dranberge.
Celeia XVIII. M. P. . . . .	Gilly.
Ragandone XVIII. M. P. . . . .	Am Berge Studeniz.
Petavione . . . . .	Pettau <sup>1)</sup> .

Zusammen 174 Mill. Pass., oder 174,000 Schritte.

### B. In dem hierosolymitanischen Reisebuche.

Aquileja XI. Mill. Pass. (Tausend Schritte). Aquileia.

Ad undecimum (lapidem) . . . . .	Bei Palma Nova.
Ad Fornulos. Mutatio XII. . . . .	Bei Görz gegen die julischen Alpen.
Castra. Mutatio. Inde sunt Alpes	
Juliae IX. . . . .	Wippach, unter den julischen Alpen.
Ad Pirum. Summas Alpes XII. . . . .	Birbaumer-Wald auf den julischen Alpen.
Mansio Longatico VIII. . . . .	Longatecz.
Mutatio ad nonum (lapidem) XIII. . . . .	Westlich bei Oberlaibach.
Mutatio ad quartum decimum XIII. . . . .	Am Flusse Pischat.
Mansio Hadrante. Fines Italiae et	
Norici XIII. . . . .	St. Oswald unter dem Dranberge.
Mutatio ad Medias XIII. . . . .	Bransko.
Celeia XII. . . . .	Gilly.
Mutatio Lotodas XII. . . . .	Seiz.
Mansio Ragandone XII. . . . .	Am Berge Studeniz.
Mutatio Pultavia XIII. . . . .	Am Pulskaflusse.
Civitas Petavione. — Transis pontem, intras Pannoniam inferiorem <sup>2)</sup> .	

Zusammen 153 Mill. Pass., oder 153,000 Schritte.

Die in den östlichen Gegenden von Gilly, zu Gonowitz, Ponickl, und im Dranthale selbst zu Pölttschach und Studeniz bestehenden Römerantiken lassen über die letztere Richtung dieser Straße keinen Zweifel übrig.

6 \*

<sup>1)</sup> Standlager der XIII. Legion, Hiberna decimae tertiae Legionis. Tacit. Hist. III. p. 235.

<sup>2)</sup> Wenn man von Norden her kommend die Donaubrücke überschreitet, so tritt man schon Unterpannonien.

C. In dem antoninischen Itinerar, welches ganz die bereits angegebene Straßenrichtung verfolgt, jedoch nur folgende Orte angibt.

Aquileja XXXVI. Mill. Pass. (Tausend Schritte). Aquileja.

Fluvio Frigido XXII. . . . .	Wippach.
Longatico XVIII. . . . .	Logatnik.
Hemona XXV. . . . .	Laibach <sup>1)</sup> .
Adrante XXIV. . . . .	St. Oswald.
Celeia XVIII. . . . .	Gilly.
Ragandone XVIII. . . . .	Am Berge Studenik.
Patavione Civitas . . . . .	Pettau.

Zusammen 161 Mill. Pass., oder 161,000 Schritte.

Diese sind nun die uralten Straßen der alten Italer, der Carner und Sapoden, Jahrhunderte vor der römischen Unterjochung schon durch die Schluchten und über die Höhen der julischen, carnischen und adranischen Gebirge gebrochen und gebahnt, die Hauptzugslinie des Handels zwischen Nord und Süd, von der Donau nach Italien, und betreten von den römischen Imperatoren und Legionen bei allen wichtigeren Ereignissen an der norisch-pannonischen Donaugränze und in den illyrischen Ländern. Auf diesen Straßen ist auch der Völkerkönig Attila nach Italien gezogen. Da, wo heut zu Tage noch Steiermark und Krain zusammengränzen, auf der Höhe der adranischen Berge, bei St. Oswald am Dranberge, waren in der Römerepoche schon die Ländermarken zwischen Italien und Norikum, da stand ein Altar, den Gränz- und Schutzgöttern beider Länder geheiligt <sup>2)</sup>. Von Aquileja bis Pettau verbürgen aller Orten inschriftliche Römersteine, Meilensäulen und plastische Antiken aller Art den gewissen Zug dieser uralten norisch-pannonischen Wege <sup>3)</sup>.

#### Straße von Aquileja über Celeia nach Virunum im Mittelnorikum.

Von der Stadt Celeia des Steirerunterlandes haben wir so eben gesehen, daß ein römischer Heerweg nordöstlich nach Petovium

<sup>1)</sup> Nach dem antoninischen Reisebuche führte eine besondere Straße an der Save abwärts über Ratschach (Praetorium Latobicorum), Gurkfeld (nahe dabei, Noviodunum) und Karlstadt (Quadrata) nach Siszia am Zusammenflusse der Kalp mit der Save, überall bewährt durch römische Antiken, durch Meilensäulen zu Gurkfeld, auf der Fläche des Gurkfeldes und zu Mann, und durch den classischen Boden des alten Noviodunum bei Thurnamhart.

<sup>2)</sup> Herodian. VII. VIII. p. 365 — 371. — Zosimus, V. p. 804.

<sup>3)</sup> Einhart, I. p. 305. c. — Schoenleb. Carniol. antiqua. Apparatus. p. 218. 223 — 224. — Kindermann, II. p. 62.